

The logo of the SPD (Social Democratic Party of Germany) is a black square with the white letters "SPD" inside.

Sozialdemokratische
Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt LH
Michael Splekermann-Blankertz

An den
Bürgermeister der Stadt Lüdinghausen
sowie den
**Vorsitzenden des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauernschaften und
Umwelt**
Borg 2
59348 Lüdinghausen

22.11.2011

**Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Städte,
Gemeinde und Kreise in NRW e.V.**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die SPD-Fraktion beantragt, den o. a. Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauernschaften und Umwelt zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauernschaften und Umwelt beschließt, die Verwaltung zu beauftragen mit der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Städte, Gemeinde und Kreise in NRW e.V. (AGFS) Gespräche zu führen und notwendige Maßnahmen abzustimmen, mit dem Ziel sich zum nächstmöglichen Zeitpunkt um die Mitgliedschaft zu bewerben.

Ferner wird die Verwaltung aufgefordert dem Ausschuss die Erfahrungen aus Dülmen (Mitglied seit 1998) und Coesfeld (Mitglied seit 2007) als AGFS-Mitglieder vorzutragen.

Begründung:

Generelles Ziel der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS) ist es, zukunftsfähige, belebte und wohnliche Städte zu gestalten. Städte in denen Ihre Bewohner gerne leben und wo individuelle Bewegung in Alltag und Freizeit Spaß macht.

Städte mit Lebens- & Bewegungsqualität zeichnen sich nicht allein durch eine hohe Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Verkehrsteilnehmer aus, sondern bieten insbesondere optimale Bedingungen für Nahmobilität, Nahversorgung und Naherholung.

Dabei ist klar, dass Innerhalb der Gruppe der nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer das Fahrrad die Fortbewegungsmöglichkeit mit dem weitesten Aktionsradius und dem größten Verlagerungspotenzial bleibt, wenn es um den Ersatz von Kfz-Fahrten im Modal-Split geht. Alle Untersuchungen belegen, dass ca. 50% aller Autofahrten im Bereich der Kurzstrecke -bis 5km-

stattfinden. Hier ist der strategische Ansatzpunkt für die Förderung des Fahrradverkehrs, d. h. für ein Umsteigen vom Auto auf das Fahrrad. Voraussetzung für die Mitgliedschaft in der AGFS ist die Anhebung des Radverkehrsanteils im Modal-Split auf 25%. Der übermäßige motorisierte Kurzstreckenverkehr ist ein Kernproblem in vielen Städten -auch in Lüdinghausen-. Ein hoher Radverkehrsanteil entspannt die verkehrliche Situation und schafft darüber hinaus Freiräume für den Kfz-Verkehr, der für die Erreichbarkeit und wirtschaftliche Funktionsfähigkeit einer Stadt unabdingbar ist. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft verstehen sich nicht nur als "fahrradfreundlich", sondern darüber hinaus als Modellstädte für eine zukunftsfähige, ökologisch sinnvolle und stadtverträgliche Mobilität und unterstützen alle Maßnahmen, die die Städte als Lebensraum stärken. Die Ziele der AGFS ergänzen in besonderer Weise die Ziele die Lüdinghausen als Mitglied bei CittaSlow bereits vereinbart hat.

Die Diskussionen in der Vergangenheit im Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauernschaften und Umwelt über Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur für nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer (Steuerstraße, Halterner Straße, Dülmener Straße, Stadtfeldstraße, Kreisverkehre etc.) haben gezeigt, dass in Lüdinghausen bisher ein schlüssiges Gesamtkonzept fehlt.

Die Mitgliedschaft in der AGFS erfordert für Lüdinghausen das Aufstellen eines fahrradfreundlichen Gesamtkonzeptes, innovative, effektive und unkonventionelle Wege zur Lösung von Problemen und kommunalpolitisch deutliche Prioritäten für den Radverkehr.

In Nordrhein-Westfalen sind inzwischen 64 Kommunen bzw. Kreise Mitglied in der AGFS.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Splekermann-Blankertz